

Amtsblatt Chemnitz

Friedenstag S.2

Erinnern an die Zerstörung der Stadt im Zweiten Weltkrieg und an den schweren Neuanfang.

Friedenstag S.3

Aktionen zum Friedenstag. Hier können Menschen für Frieden und Toleranz eintreten.

Bodenrichtwerte S.6

Der Gutachterausschuss ermittelte die Bodenrichtwerte. Der Grundstücksmarktbericht ist erhältlich.

Sitzungen S.6

Der Ortschaftsrat in Röhrsdorf und der Jugendhilfeausschuss tagen.

Ausschreibungen S.12,14,15

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe vier Ausschreibungen.

Zeichen für den Frieden

Für friedliches, tolerantes Miteinander kann jeder Einzelne etwas tun.

Mit einer zentralen Veranstaltung am 5. März, 18 Uhr auf dem Neumarkt, Friedenswegen zum Friedenkreuz und dem bereits zum neunten Male verliehenen Friedenspreis will die Chemnitzer Bürgerschaft der Zerstörung ihrer Stadt im Zweiten Weltkrieg am 5. März 1945 gedenken. Gleichzeitig ist dies ein Bekenntnis zu Demokratie und Toleranz. Getragen werden die einzelnen Veranstaltungen von einem breiten demokratischen Bündnis.

Längst ergreifen selbst Einzelne die Initiative und regen zum intellektuellen Austausch im Kontext von Krieg und Frieden sowie Gewalt und Toleranz an.

Gerade angesichts der Tatsache, dass heutige Erscheinungsformen von Rechtsextremismus im modernen Gewand einherkommen, bedarf es besonders der Sensibilisierung junger Menschen. Denn Jugendliche sind die Zielgruppe von Rechtsextremen: Websites als interaktives Medium zur Ansprache, kostenlose Musik-CDs als Köder, Konzerte und Demonstrationen – all dies steht für eine neue Qualität rechtsextremistischer Propaganda. Aus diesem Grund fanden drei Chemnitzer Familien, dass sich besonders Kinder und Jugendliche mit dem dunkelsten Kapitel deutscher Geschichte befassen und Lehren daraus ziehen sollten. »Gemeinsam mit Freunden schlossen wir uns vor einiger Zeit zu einer Interessengemeinschaft mit dem Namen »Aktion C' zusammen«, erzählt Architekt Gerald Richter. Die Gruppe organisierte in den vergangenen Monaten Veranstaltungen gemeinsam mit der Landeszentrale für politische



Eine Projektwoche widmeten Schüler des Evangelischen Schulzentrums der Auseinandersetzung mit Krieg und Frieden wie auch mit dem Thema Gewalt und Toleranz. Ein gestaltetes Vlies zum Friedenstag soll die Gedanken der Schüler dazu ausdrücken.
Foto: Wolfgang Schmidt

Bildung im Haus Tietz. Dabei befassten sich unter anderem Verfassungsschützer mit den Protesten, die in der Vergangenheit zum 5. März in Chemnitz gegen Aufmärsche von Rechtsgesinnten stattgefunden hatten. Eine weitere Veranstaltung setzte sich damit auseinander, wie ein klares Bekenntnis gegen Rechtsextremismus aussehen kann.

Vlies mit klarer Botschaft

Gerald Richter konnte seine 30 Mitstreiter auch für die Idee begeistern, Schüler zur Auseinandersetzung mit dem Bedürfnis der Menschheit nach Frieden anzuregen. Zunächst organisierte der Architekt im Sächsischen Textilforschungsinstitut je-

weils 7,20 Meter mal 1,20 Meter messende Vliesbahnen. Das reißfeste Material, meinte Richter, eigne sich bestens für XXL-Plakate, die Schüler zum Thema Frieden gestalten könnten. »Aktion C« trat also mit 27 Chemnitzer Schulen in Verbindung und stieß bei Lehrern auf großes Interesse. In Projektwochen und im Unterricht befassten sich die Kinder mit der deutschen Geschichte und besonders dem Zweiten Weltkrieg. So angeregt, wollen die Kinder und Jugendlichen nun ihre Banner für den Chemnitzer Friedenstag gestalten. »Zehn Quadratmeter Fläche hat ein solches Vlies. Um es zu bemalen benötigt man Material für rund 80 Euro«, schätzt Richter. Geld, das im Budget von Schulen und Horten zu

Buche schlägt. Deshalb beschaffte die »Aktion C« Farben, Sprays und Pinsel. Auf einer Länge von 200 Metern sollen die Friedensbotschaften der Schüler am 5. März am Neumarkt die Blicke der Menschen auf sich ziehen, die an diesem Tag in der Innenstadt für ein friedliches, tolerantes Miteinander eintreten. Die Banner werden im Anschluss daran noch für eine Woche im Innenhof des Bürger- und Verwaltungszentrums Moritzhof zu sehen sein. Für das nächste Jahr hat sich die Gruppe zum Ziel gesetzt, das längste Friedensbekenntnis der Welt von Chemnitzer Schülern gestalten zu lassen. ■ Mehr Informationen zum Chemnitzer Friedenstag auf den Seiten 2 und 3.

Vorgeschmack auf das Deutsche Musikfest

2013 ist Chemnitz Gastgeber für ein Musikfest der Superlative – Vorab erklingt jetzt ein TAPE-Konzert

Die Deutsche Bläserjugend zeigt schon einmal, wie es im nächsten Jahr beim Deutschen Musikfest in Chemnitz klingen könnte. Am 10. März um 15 Uhr geben die jungen Musiker ein TAPE-Konzert, ihr Abschlusskonzert einer Praxiswerkstatt, in der Stadthalle. Dabei steht die Abkürzung TAPE für Trend-Analyse-Projekt-Ensemble.

Jugendliche aus verschiedenen Regionen und Vereinen kommen für dieses Projekt zeitweise zusammen, tauschen Erfahrungen aus und proben intensiv miteinander. Kammermusikalische Werke und orchestrale sinfonische Bläsermusik stehen auf dem Konzertplan, die sie eine Woche lang erarbeitet haben. Neben Leonard Bernsteins Sinfonic Danzes aus »West Side Story« wird das Werk »Strike up the Band« von Georg Gershwin aufgeführt. Die künstlerische Gesamtleitung übernimmt Professor Thomas Clamor, Chefdirigent der Sächsischen Bläserphilharmonie und künstlerischer Leiter der Deutschen Bläserakademie. Karten sind erhältlich beim Tourist- und Ticket-Service sowie an allen bekannten eventim-Vorverkaufsstellen. ■

Mehr unter www.bdmv-online.de

Wissenswertes über Justitia

»Justitia auf dem Kaßberg – rund um die hohe Gerichtsbarkeit« zu diesem zweistündigen Stadtrundgang vom königlichen Landgericht bis zum Justizzentrum lädt Gästeführerin Martina Wutzler heute, ab 14 Uhr ein. Treff ist am Landgericht Chemnitz, Hohe Str. 23. Infos unter © 3314131.

Dialog zwischen den Dingen

Zur Ausstellungseröffnung »Dialog zwischen den Dingen« lädt die Villa Esche für morgen, 19 Uhr ein. Malerin Angelika Heinze bildet nie einfach nur ab. Im Erlebnis der Natur, dem Aufspüren von Motiven und Farben entstehen Formgebilde. Kunstpädagogin Dr. Ulrike Uhlig führt in diese Bilderwelt ein.

Ausstellung im Wasserschloss

Nur noch bis zum 4. März sind im Wasserschloss Klaffenbach Skulpturen, Objekte, Bühnen-Bilder und Figuren von Peter Gemarius de Kepper zu sehen. Modelle von Theaterinszenierungen, Puppen wie auch Skulpturen in Holz, Stein und Metall spiegeln seine Handwerkskunst wider.

Zweiräder-Sonderschau

Das Fahrzeugmuseum zeigt derzeit Exponate aus Elsterwerda. Dort begründete Carl Wilhelm Reichenbach eine Fahrradproduktion. Namen wie AEGIR, CWR, PRIMA und ELFA standen für solide Räder. Ab 1928 kamen Motorräder wie auch beliebte Leichtmotorräder und Motorfahrräder hinzu.

Malerei und Kaffee

Zu »K&K Kunst und Kaffee mit Otto Dix« lädt das Museum Gunzenhauser für den 1. März, 15 Uhr ein. Der Eintritt mit Führung inklusive Kaffee und Kuchen kostet 10 Euro. Diese Veranstaltung gibt Einblicke in die Otto-Dix-Sonderausstellung, die noch bis April zum 120. Geburtstag Dix' gezeigt wird.

Chemnitz 1945: Das Ende als Anfang

Chemnitz zahlte wie andere Städte einen hohen Preis für den von den Nationalsozialisten angezettelten Zweiten Weltkrieg – Die Gedenkveranstaltung am 5. März erinnert daran

Bei den zehn Luftangriffen, welche die Briten und Amerikaner vom 12. Mai 1944 bis zum 11. April 1945 über Chemnitz flogen, vernichteten 7716 Tonnen Bomben Verkehrsanlagen, Betriebe wie auch öffentliche Gebäude und Wohnhäuser. Das Hab und Gut von Tausenden zerfiel in Schutt und Asche. 4000 Menschen verloren bei den Luftangriffen auf Chemnitz ihr Leben.

Ruinen, Trümmer und Brachland – für die Nachkriegsgeneration war dieser Anblick über Jahre so vertraut, dass sie ihn fast als normal betrachtete. Die Erinnerung an die Schrecken des Krieges, an Sirenen, Radiomeldungen, Bunkergänge, Flak- und Bombenlärm, Feuer und Tod verblasste jedoch mit dem allmählichen Verstummen derjenigen, die das Inferno in Luftschutzkellern überlebten.

An einem Tag im Jahr jedoch, war das Geschehen stets präsent: am 5. März – dem Tag, an dem nun erneut, 67 Jahre nach Kriegsende, die Chemnitzer an die Zerstörung ihrer Stadt erinnern. Dieses Gedenken geht mit einer reflektierenden Auseinandersetzung einher, welche klar die Ursachen dieses vernichtenden Weltbrandes benennt.

Gleichwohl wird das Besinnen auf die Abermillionen Toten dieses Weltkrieges zum Anlass zur Aussöhnung und zu einem klaren Bekenntnis für Frieden und Toleranz genommen.



Viele Menschen, besonders die Frauen, beteiligten sich nach dem Zweiten Weltkrieg an den Aufräumarbeiten. Foto: Stadtarchiv



1949: Blick auf die zerstörte Innenstadt. Im Vordergrund Paulikirche – Blick Richtung Kaßberg.

Foto: Stadtarchiv

Kranzniederlegung auf dem Städtischen Friedhof

Am 5. März, 9 Uhr wollen sich Chemnitzer am Mahnmal auf dem Städtischen Friedhof zusammenfinden und mit einer Kranzniederlegung an die Zerstörung der Stadt und an die Opfer der Bombardements erinnern. Allein in besagter Nacht starben in Chemnitz 2.100 Menschen. Frauen, Männer und Kinder verbrannten, erstickten, wurden von Sprengbomben zerrissen oder von Trümmern erschlagen. Bei den Luftangriffen der letzten Kriegswochen verloren insgesamt 4.000 Menschen ihr Leben.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig ruft die Einwohner auf, gemeinsam mit ihr und weiteren Vertretern des öffentlichen Lebens an dieser Gedenkveranstaltung teilzunehmen.

Angriffe sollten Kriegsnachschub stoppen

Die Zerstörung durch die Luftangriffe der Alliierten im Frühjahr 1945 war das wohl schwerste Trauma, das Chemnitz in seiner Geschichte erfuhr. Die Innenstadt war auf einer Fläche von acht Quadratkilometern ausgebrannt und vernichtet. Von 111.000 Wohnungen blieben nur 38.000 unbeschädigt. Die ersten Bomben auf Chemnitz fielen bereits am 16. August 1940, ohne jedoch größere Schäden anzurichten. Ab 1943 nahm die Zahl der nächtlichen Fliegeralarme in Chemnitz stetig zu. Die Angriffe waren vor allem gegen Industrie- und Verkehrsanlagen gerichtet, trafen jedoch auch Wohngebenden u.a. in Adelsberg, Einsiedel, Erfenschlag, Harthau und die Stadt Siegmarschönau.

Mit einem Zerstörungsgrad von 93 Prozent gehörte Einsiedel zu den am stärksten betroffenen Orten Sachsens. Der erste größere Angriff traf Siegmarschönau am 11. September 1944. Zwar galt er den dortigen Industriebetrieben – darunter den Wandererwerken und Auto Union – doch forderte er mindestens 105 Menschenleben, darunter das von 40 Zwangsarbeitern. Die Industrie war schwer, aber nicht nachhaltig getroffen.

Das Ende als Anfang

Das Ende des Krieges, mit der Befreiung vom menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft kam für einzelne, heute zu Chemnitz gehörende Stadtteile noch vor dem 8. Mai 1945. Am 15. April 1945 besetzten die Amerikaner Siegmarschönau und am Tag darauf Rabenstein und Gröna. Ein Ultimatum der Amerikaner ließ die Stadt Chemnitz am 17. April verstreichen. Am 6. Mai wurde dann Chemnitz zur offenen Stadt erklärt. Die Wehrmacht leistete den vorrückenden Alliierten keinen Wider-



Der einst belebte Johannisplatz war zum Kriegsende ein Trümmerfeld.

Foto: Stadtarchiv

stand mehr und ermächtigte die Stadt mit den Amerikanern zu verhandeln. Am Tag darauf zog die Wehrmacht ab, so dass die im Westen vor den Toren der Stadt stehenden Truppen der Amerikaner und die von Osten vorrückenden Streitkräfte der Roten Armee auf keinen Widerstand mehr trafen.

In Chemnitz wie auch in anderen zerbombten Städten Deutschlands nahmen nach dem Krieg die Überlebenden Schaufel und Hacke in die Hand und beseitigten die Trümmer. Zum ersten freiwilligen Arbeitseinsatz – am 4. August 1945 – kamen 11.000, später am 27. Oktober noch einmal 46.000 Menschen. Bis Ende des Jahres wurden insgesamt 33 Kilometer Straßenzüge, darunter die der Innenstadt und alle Hauptverkehrsadern, komplett von Trümmern befreit. Den vielleicht größten Teil dessen, was den Menschen im Zweiten Weltkrieg aufgeladen war, haben die Frauen der Völker getragen. Ihr Leiden, ihre Entsagung und Kraft vergisst die Weltgeschichte nur allzu

leicht. Nach Ende des Krieges haben sie als erste Hand angelegt, beseitigten tatkräftig mit Spitzhacke die Trümmer und ermöglichten so den Wiederaufbau. Die »Trümmerfrauen« sind zum Symbol für den Aufbauwillen und die Überlebenskraft der Deutschen in der Nachkriegszeit geworden. Ohne ihre Schwerstarbeit wären die Städte lange Zeit Schutthalde geblieben. Sorge ums Überleben trieb viele Frauen freiwillig zur Trümmerbeseitigung. Garantierte diese doch Lohn und höhere Lebensmittelrationen. Viele Frauen waren dringend auf diese Leistungen angewiesen, trugen sie doch allein die Last im täglichen Existenzkampf. Ihre Ehemänner, Brüder und Söhne waren gefallen, verfehrt oder noch nicht aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt und zahlreiche Familien bestanden aus Großeltern, Frauen und Kindern. 30 Chemnitzer Trümmerfrauen folgen nun am 4. März 2012 der Einladung der Chemnitzer Oberbürgermeisterin in das Chemnitzer Rathaus.

Eine Stadt im Gedenken

Friedenstag – zentrale Veranstaltung

Am 5. März, dem Chemnitzer Friedenstag gibt es zahlreiche Aktionen in der Innenstadt. Von 11 bis 21 Uhr plant ein breites Bündnis von Organisatoren auf dem Neumarkt eine Aktionsfläche auf der unter anderem das Friedenskreuz Bürger dazu einlädt, ihre Friedenswünsche zu artikulieren. Der Tag beginnt mit einem Gedenken und einer Kranzniederlegung um 9 Uhr auf dem Städtischen Friedhof. Gegen 16.30 Uhr eröffnet dann auf dem Neumarkt eine von 800 Schülern gestaltete Friedensgalerie. Ein Konzert des Kinderorchesters der Musikschule findet dann 17 Uhr im Rathaus-Foyer statt. Ergänzt wird die Aufführung durch »Reime gegen Rechts« gelesen von Schülern des André-Gymnasiums. Gegen 17 Uhr lädt die Lutherkirche an der Zschopauer Straße zur Friedensandacht ein. Und um 18 Uhr sind die Chemnitzer bei der zentralen Veranstaltung »Es ist unsere Stadt – Nazis haben hier keinen Platz« auf dem Neumarkt aufgefordert, Gesicht zu zeigen für Demokratie und Toleranz. Hier spricht die Chemnitzer Oberbürgermeisterin und im Anschluss gestalten die Städtischen Theater und die Robert-Schumann-Philharmonie ein künstlerisches Programm. Zu Friedenstagstexten, Musik und Meditation lädt 19 Uhr die Stadt- und Marktkirche St. Jakobi am Jakobikirchplatz 1 ein. Dort tragen Schüler des Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasiums eigene Texte vor. 19.30 Uhr gibt es dann im Schauspielhaus eine öffentliche Probe zu »Rechnitz (Der Würgeengel)« von Elfriede Jelinek. Anschließend wird der Dokumentarfilm: »totschweigen« gezeigt, in dem die Filmemacher Margareta Heinrich und Eduard Erne versuchen, Rechnitzer Zeitzeugen zu befragen. Hintergrund: In der Nacht vom 24. auf den 25. März 1945 wurden in Rechnitz in Österreich 180 ungarisch-jüdische Zwangsarbeiter ermordet und verscharrt. Das Massaker fand im Rahmen eines nationalsozialistischen Festes auf dem Rechnitzer Schloss statt. Um 20 Uhr lädt die Stadt- und Marktkirche St. Jakobi zum Friedensgottesdienst ein und anschließend begeben sich die Zuhörer zum Friedenskreuz auf dem Neumarkt, wo der Abschluss des Friedenstages mit einem Geläut der Chemnitzer Kirchen um 21 Uhr begangen wird. Um diese Abendstunde hatten Sirenen das Bombardement der Alliierten auf Chemnitz am 5. März 1945 angekündigt.

Stimmen von Unterstützern

Zahlreiche prominente Chemnitzer unterstützen das Anliegen des Chemnitzer Friedenstages mit Meinungsäußerungen. So auch **Dietmar Mothes, Präsident der Handwerkskammer:** »Wir als Vertreter des Handwerks ... stehen hinter der gemeinsamen Erklärung und unterstützen die Oberbürgermeisterin in dem Ziel, dass alle Beteiligten gemeinsam ein deutliches Zeichen für Demokratie und Toleranz setzen.

Es ist uns wichtig, dass sich die Unterzeichner der Resolution als eine geschlossene Einheit präsentieren und nicht in den Wettstreit um die größte Beachtung treten.«

Dr. Thomas Schuler von der AG Chemnitzer Friedenstag bringt die Intentionen der Friedensbewegten auf den Punkt: »Wenn wir gedenken, dürfen und werden wir uns nicht in der Vergangenheit verlieren. Es gilt Kraft aus dem Erinnern zu schöpfen, sich den brennenden Fragen der Gegenwart zuzuwenden, und gewonnene Erkenntnisse in Aktivitäten zu bündeln, welche den Morast des braunen Gedankengutes entschieden zurückweisen. Auch den kleinsten Schritt auf diesem Weg wollen wir wahrnehmen und achten. 'Vergangenheit erinnern – Gegenwart gestalten' war immer das Motto des Chemnitzer Friedenstages. Aus aktuellem Anlass wird die Gestaltung der Gegenwart zwingender notwendig. Die Chemnitzer Bürgerschaft kann und soll sich in vielen Haltungen an diesem 5. März gewaltfrei, friedlich, aber entschieden den Neonazis entgegen stellen.«

Friedenswege

Erstmals wird es in diesem Jahr auch einen Sternmarsch zum Stadtzentrum geben. Die »Friedenswege am Friedenstag« beginnen an sechs Chemnitzer Kirchen. Vor dem Start wird dort in kurzen Besinnungen Bezug zum Anlass genommen. Außerdem erhalten die Teilnehmenden Kerzen, die sie auf den Weg mitnehmen können. Die Lichter sollen menschliche Wärme und Erhellung über enge Horizonte symbolisieren. Ziel ist das Friedenskreuz auf dem Neumarkt. Ausgangspunkte für die Friedenswege am 5. März, 17 Uhr sind die:

- Friedenskirche, Kaßbergstr. 30
 - Kreuzkirche, Am Andréplatz
 - Propsteikirche St. Johannes Nepomuk, Hohe Str. 1
 - Schloßkirche, Schloßberg 11
 - St. Petrikerkirche, Theaterplatz
 - St. Markuskirche, Körnerplatz
- Am Sternmarsch beteiligen sich zusätzlich auch:
- Stadtsportbund Chemnitz (Treff Hartmannhalle)
 - AG In- und Ausländer e.V. (Karl-Marx-Monument und Theaterplatz sowie Am Wall)
 - Städtische Theater Chemnitz, (Treff Theaterplatz)
 - Gewerkschaften (Zwickauer Str./ Ecke Reichsstr.)
 - IHK, HWK Chemnitz (Treff Am Wall, 17.30 Uhr)

Friedenskreuz

Da das begehbare Friedenskreuz nach mehrmaligem Auf- und Abbau nicht mehr nutzbar war, bemühten sich die Initiatoren um einen Neubau. Die Chemnitzer Wirtschaft und die Städtischen Theater unterstützten dieses Unterfangen tatkräftig und so wird zum 5. März das symbolträchtige Gebilde wieder von 11 bis 21 Uhr die Chemnitzer auf dem Neumarkt einladen, ihre Gedanken zu Frieden

und Toleranz zu artikulieren.

Friedenspreis

Abermals findet eine Verleihung des Chemnitzer Friedenspreises statt. Diesmal am 4. März, 16 Uhr im Rathaus. Die Auszeichnung unter Schirmherrschaft des Bürgervereins »FUER CHEMNITZ« in Zusammenarbeit mit dem Kriminalpräventiven Rat und der Ausländerbeauftragten der Stadt gilt stets Menschen, die sich um Toleranz, Friedfertigkeit und Demokratie verdient gemacht haben.

Trümmerfrauen

... – sie nahmen nach Kriegsende Hacke und Schaufel und beseitigten die Trümmer. Allein zum Arbeitseinsatz am 4. August 1945 kamen 11.000, später am 27. Oktober noch einmal 46.000 Menschen. So konnte die Chemnitzer Innenstadt und vor allem Straßen komplett von den Zerstörungen des Krieges befreit werden. Inzwischen sind diejenigen, die damals Chemnitz auf-räumten, hochbetagt. 30 Trümmerfrauen folgen am 4. März einer Einladung der Oberbürgermeisterin. Gemeinsam gedenken sie im Rathaus der Bombardierung unserer Stadt und erinnern an den schweren Neuanfang. Türmer Stefan Weber wird im Stadtverordneten-saal historische Aufnahmen von Chemnitz zeigen, die belegen, was unwiederbringlich in den letzten Kriegswochen zerstört wurde.

Verkehrseinschränkungen

Aufgrund der zentralen Veranstaltung zum Chemnitzer Friedenstag, am 5. März, 18 Uhr auf dem Neumarkt sowie verschiedener Aktionen und Veranstaltungen in der Innenstadt, kommt es am Nachmittag und Abend des 5. März zu Verkehrseinschränkungen im Stadtgebiet. Die Polizei wird Straßen operativ sperren. Anlieger werden gebeten, ausgeschilderte Parkverbote zu beachten. Auch im ÖPNV kommt es zu Veränderungen. Aktuelle Informationen gibt es dazu in den Medien und im Internet. Folgende Kindertagesstätten liegen im Versammlungsgebiet:

- Kita Fritz- Reuter-Straße 30
- Kita Moritzstraße 33
- Kita Wiesenstraße 1

Eltern werden gebeten, ihre Kinder am Nachmittag bis 16 Uhr aus diesen Einrichtungen abzuholen, da die Zufahrt aufgrund von Sperrungen erschwert ist. Die Betreuung in den städtischen Einrichtungen ist nur bis 16 Uhr möglich, danach werden Kinder in der Kita Waisenstraße betreut. In den städtischen Kitas wurde dazu bereits informiert. Das gilt auch für die Kindertagesstätte der AWO, Clara-Zetkin-Straße 1 und für das Frühförderzentrum der Heim gGmbH in der Brauhausstraße. Die Grund- und Mittelschule der An-nenschule liegen ebenso im Versammlungsgebiet. Hier ist ebenfalls zeitweise mit Verkehrseinschränkungen zu rechnen. ■

Chemnitzer
Friedenstag
2012

5. März



Israels Antwort auf »Stomp«

Tage der jüdischen Kultur zeigen Tanz- und Percussionshow »Sheketak«

Vom 3. bis 18. März heißt es in Chemnitz wieder Schalom auf Bühne, Podium und anderswo. Dann findet die 21. Auflage der Tage der jüdischen Kultur statt, zu der mehr als 40 Veranstaltungen angeboten werden. Höhepunkt ist am 17. März, 19.30 Uhr im Opernhaus der Auftritt der Gruppe »Sheketak – Rhythm in Motion« mit einer Tanz- und Percussionshow, die israelische Antwort auf »Stomp«.

Die energiegeladene, virtuose und humoristische multimediale Performance verbindet Elemente aus Tanz, Percussion, Theater, Live-Musik und Videokunst miteinander. 12 israelische Künstler werden auch das Chemnitzer Publikum begeistern wie schon im vergangenen Jahr Zuschauer bei einem Gastspiel in Hamburg.

Auf der Bühne des Opernhouses zeigen die Tänzer und Musiker rasend wechselnde Kombinationen aus rhythmischer Musik, diversen Tanzstilen und Videoeinspielungen. Mal trommeln die Tänzer auf ihren Körpern, mal setzen sie Stöcke oder Requisiten wie Töpfe und Stifte bis hin zu illuminierten Trommeln ein. Dann wieder gibt es eine Freestyle-Choreografie mit modernen Hip-Hop-Elementen. Die Show zeigt eine Bandbreite von Bodypercussion und Hip-Hop über



»Sheketak - Rhythm In Motion« passt in keine Schublade. Die Musiker und Tänzer finden Tanz und Musik sind grenzüberschreitende Künste und tragen deshalb zur Verständigung bei. Foto: Rainer Schmidt

Stepptanz, modernen Freestyle bis hin zu Breakdance.

Vielfalt von Musik bis Debatte

Angebote wie dieses besonders auf junges Publikum ausgerichtete Spektakel lassen auf eine ähnlich hohe Zuschauerresonanz wie 2011 hoffen, damals war das Interesse an den Tagen der Jüdischen Kultur so groß wie nie vorher. Zu den 39 Veranstaltungen der

20. Auflage kamen laut Veranstalter 4.530 Gäste. Ein Vergleich macht deutlich, welchen Stellenwert dieses Festival mittlerweile in Chemnitz und darüber hinaus genießt: Die erstmals 1992 veranstaltete Kulturwoche hatte 1.600 Zuschauer. Sie entwickelte sich ursprünglich aus regelmäßigen Konzerten der Berliner Klezmergruppe »Aufwind«, die Ende der 1980er Jahre in Chemnitz und der Region stattfanden. 1992 kamen dann eine

Ausstellung und mehrere Konzerte im Schauspielhaus hinzu. Längst ist das inhaltliche Zentrum der Kulturwoche darüber hinaus gewachsen, bilden Lesungen, Diskussionen und andere Formen, wie Genres ein Podium zur Auseinandersetzung mit Kulturen, Politik und gesellschaftlichen Themen. Der Spannungsbogen reicht von der Purim-Party bis zur politischen Betrachtung. Diese Bandbreite vom Vortrag über Spuren jüdischer Ärzte

aus Chemnitz bis hin zum Disput am 6. März, 19 Uhr im Tietz über Israel und den arabischen Frühling, den kein geringerer führt, als der frühere Botschafter Israels in der Bundesrepublik, Shimon Stein, befördern das Wissen um Hintergründe und somit die Toleranz gegenüber anderen Kulturen und Lebensformen. Alle Ausstellungen, Konzerte, Gespräche, Lesungen und Veranstaltungen auf einem Blick findet man unter www.tdjk.de.

Junge Kunst stellt in Chemnitz aus

In diesem Jahr ist es wieder soweit: Nach dem Jahr 2000 ist Chemnitz zum zweiten Mal Austragungsort des größten gemeinsamen Kunstprojektes der Städtenetzpartner Chemnitz, Zwickau, Plauen, Hof und Bayreuth. Mit der beiliegenden Ausschreibung wird der Wettbewerb zur JugendKunstTriennale – früher JugendKunstBiennale – des Sächsisch-Bayerischen Städtenetzes gestartet.

Bis Anfang des Sommers sind Jugendliche im Alter von 14 bis 25 Jahren aus dem Städtenetzbereich aufgerufen, ihre Fantasie und Ideen in künstlerischen Arbeiten zum Ausdruck zu bringen und sich mit ihren Kunstwerken für eine Teilnahme zu bewerben. Eine Fachjury, in der für Chemnitz der bekannte Künstler Frank Maibier mitarbeitet, wählt unter den Wettbewerbsbeiträgen diejenigen aus, die in die große Ausstellung in der Neuen Sächsischen Galerie gelangen. Zudem werden die Jurymitglieder über die Vergabe der Preise entscheiden. In den Altersklassen von 14 – 18 Jahre und von 19 – 25 Jahre warten zum Beispiel insgesamt 4 Hauptpreise in Höhe von

jeweils 500 Euro auf ihre Empfänger. Die Ergebnisse der JugendKunst-Triennale werden in der Zeit vom 15. September bis zum 28. Oktober dieses Jahres in der Neuen Sächsischen Galerie präsentiert.

Seit 1998, dem Jahr des Startschusses, beteiligten sich mehr als 3.500 junge Leute an dem Kunstwettbewerb des Städtenetzes und begründeten mit ihrer Kreativität und Initiative den Erfolg der JugendKunst-Triennale.

Die Kulturverwaltungen der Mitgliedsstädte hoffen, dass sich dieses Interesse und Engagement der Jugendlichen fortsetzt und stehen für Auskünfte gern zur Verfügung. Ansprechpartner in Chemnitz ist das Kulturbüro der Stadt ☎ 0371 488-4126. Weitere Informationen können sich die jungen Künstler aus dem Ausschreibungsfaltblatt entnehmen, dass in den nächsten Tagen an Bildungs- und Kultureinrichtungen verteilt wird und im Internet unter www.saechsisch-bayerisches-staedtenetz.de steht.

Vorbeugen schafft mehr Sicherheit

Wie schützen Kommunen ihre Einwohner vor Gewaltdelikten und anderen Straftaten? Verschiedener Formen von Prävention bedienen sich Städte heute. Dazu nehmen sie seit langem auch Partner und freie Träger ins Boot. Einen Erfahrungsaustausch zwischen 400 Experten aus Sachsen gab es zu Wochenbeginn in der Chemnitzer Stadthalle.

Am Montag und Dienstag fand in der Stadthalle der erste Sächsische Landespräventionstag statt. Eingeladen waren rund 400 Teilnehmer, darunter Bürgermeister, Kommunalpolitiker, Behördenleiter und Mitarbeiter von öffentlichen Verwaltungen. Sie betrachteten in Vorträgen wie Foren verschiedene Formen kommunaler Präventionsarbeit. Die Bandbreite vorbeugender Aufgaben, denen sich Städte heute stellen müssen, reicht von häuslicher Gewalt bis zur Stärkung der demokratischen Bürgerge-

sellschaft. Kein leichtes Unterfangen bei immer strikterem Sparzwang von Kommunen. Die Teilnehmer der zweitägigen Konferenz in Chemnitz tauschten sich unter anderem zu sicherheitspolitischen Aspekten aus. Gerade im Hinblick auf Straftaten von Rechtsterroristen in jüngster Vergangenheit, befassten sich die Experten auch mit diesem Thema. So sprach der Präsident des Sächsischen Landesamtes für Verfassungsschutz, Reinhard Boos, über kommunale Bezüge des politischen Extremismus. Auch diskutierten die Teilnehmer darüber, wie Städte in Zeiten staatlicher Sparzwänge ihre präventiven Aufgaben bewältigen können. Thomas Müller von der Polizeidirektion Osnabrück legte zum Beispiel Standards zur Stärkung städtischer Kommunalprävention dar. Dem Erfahrungsaustausch diente ebenfalls ein »Markt der Möglichkeiten« – auf dieser Ausstellungs-

plattform in der Stadthalle stellten unter anderem das Jugendamt, Freie Träger sowie andere lokale Akteure präventive Projekte vor. Diese widmen sich den unterschiedlichsten Aufgaben, so dem Täter-Opfer-Ausgleich, Gewaltprävention in Schulen, Suchtvorbeugung und Jugendschutz im Medienbereich. Zu den Teilnehmern des ersten Sächsischen Landespräventionstages gehörten auch Vertreter der Stadt Chemnitz, so unter anderem vom Kriminalpräventiven Rat. Dieses Gremium setzt sich bereits seit 1998 erfolgreich für eine saubere und sichere Stadt Chemnitz ein. Es gehört zu den Gründungsmitgliedern des »Städtenetzwerks Kriminalprävention«. Darüber hinaus arbeitet die Stadt Chemnitz seit mehr als zehn Jahren gemeinsam mit der Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge und dem Bundespolizeiamt Chemnitz im Aktionsbündnis »Sichere Sächsische Städte«.

Bekanntmachung des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz

I. Änderungsbeschluss zum Beschluss Nr. 2/02

Der Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz hat in seiner Sitzung am 24. Januar 2012 Folgendes beschlossen:

Das Umlegungsverfahren 41 – Getreidemarkt – wird in die Umlegungsverfahren:

1. Umlegung 41 – Getreidemarkt
2. Umlegung 72 – Theaterstraße/Lohstraße aufgeteilt.

Die betroffenen Flurstücke sind nachfolgend im Einzelnen aufgeführt:

Umlegung 41 – Getreidemarkt

Gemarkung Chemnitz: 284/21, 19/9, 25/16, 46/1 (neu 46/2), 284/43, 284/49, 284/52, 294/1, 349/1, 19/7, 19/6, 19/12, 284/46, 338/2, 338/4, 338/5, 284/22, 19/5, 19/8, 25/12 und 284/42

Umlegung 72 – Theaterstraße/Lohstraße

Gemarkung Chemnitz: 284/53, 257/2, 305/8, 260/2, 298/2 (neu 298/3), 300 b, 302 b, 303 b und 299 b

Die Begrenzung der Umlegungsgebiete ergibt sich aus dem Lageplan (Anlage) zu diesem Änderungsbeschluss.

II. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Bekanntmachung über die Unanfechtbarkeit des o.g. Beschlusses kann innerhalb von sechs Wochen nach Bekanntmachung ein Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt werden. Der Antrag ist schriftlich bei der Stadt Chemnitz, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses mit Sitz Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, einzulegen oder zur Niederschrift zu erklären.

Der Antrag muss den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet. Er soll die Erklärung enthalten, inwieweit der Verwaltungsakt angefochten wird und einen bestimmten Antrag enthalten.

Er soll die Gründe sowie die Tatsachen und Beweismittel angeben, die zur Rechtfertigung des Antrags dienen. Über den Antrag entscheidet das Landgericht – Kammer für Baulandsachen –, Hohe Straße 19-23, 09112 Chemnitz.

Chemnitz, 16. Februar 2012

gez. **Miko Runkel** //
 Vorsitzender des
 Umlegungsausschusses

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im Monat Oktober 2011 abgeliefert. Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im „Bürgerhaus am Wall“ Fundbüro, Düsseldorfer Platz 1, Telefon (0371) 488-33 88, geltend zu machen.

Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Chemnitz, den 29.02.2012

1 Btl. T-Shirt, Pullover, 2 P. Handschuhe, 3 Bücher, 3 einzln. Handschuhe, 1 Boxer-Short, 8 Handys, 1 Drogerieartikel, 1 Strickjacke, 1 Hose, Poloshirt, div. Jacken, 1 Werkzeug, 3 T-Shirts, 2 MP3 Player, 1 Strumpfhose, 1 Fotoapparat, 1 Gürtel, 1 Head-Set, 1 Leggins, 1 Fernbedienung, 1 P. Overknee-Stulpen, 1 USB, 2 Badehosen, 36 Brillen, 1 Anorak, 3 Fahrräder, 1 Bluse, 8 Geldbörsen,

1 Herrenbekleidung, 20 Mützen, 1 Kapuze, 5 Schals, 38 Schirme, 3 Tücher, 21 Schlüsselbünde, 6 Schlüsseltaschen, 32 Schmuckstücke, 1 P. Herrenhandschuhe, 1 Federtasche, 1 Schulranzen, 2 Energiesparlampen, 1 Geschirr, 1 Kindersportwagen, 1 Pack. Windeln, 1 Gehstock, 13 Spielsachen, 2 Btl. Sportsachen, 2 Sporttaschen, 4 Rucksäcke, 1 Umhängetasche, 4 Taschen, 1 Kopfhörer, 1 Bedienblende für Autoradio, 13 Uhren



Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Dienstag, den 06.03.2012, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich – vom 31.01.2012
4. Berichterstattung zum Maßnahmenplan des Amtes für Jugend und Familie Chemnitz zur Sicherung der Kosteneffizienz von Hilfen nach

- SGB VIII und Auswertung des bundesweiten Benchmarking der Hilfen zur Erziehung
BE: Leiterin der Abteilung Allgemeiner Sozialdienst
 5. Beschlussvorlage an den Jugendhilfeausschuss
 5.1. Förderung von Angeboten der schulbezogenen Jugendarbeit
Vorlage: B-042/2012
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
 6. Informationsvorlage an den Jugendhilfeausschuss
 6.1. Zuwendungen 2011 auf der Grundlage der „Richtlinie des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz zur Gewährung von Zuwen-

- dungen für Kinder- und Jugendholungsmaßnahmen“
Vorlage: I-019/2012
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
 7. Verschiedenes
 7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
 7.2. Fragen der Ausschussmitglieder
 8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Barbara Ludwig //
 Oberbürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 07.03.2012, 19:00 Uhr, Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf, Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwen-

- dungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 01.02.2012
 4. Vorbereitung des Frühjahrsputzes am 31. März 2012
 5. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsräte

6. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 7. März 2012

Hans-Joachim Siegel //
 Ortsvorsteher

Bekanntmachung des Gutachterausschusses

Aufgrund des § 196 BauGB wurde am 1. Februar 2012 zum Stichtag 31.12.2011 die 20. Chemnitzer Bodenrichtwertkarte fertiggestellt und vom Gutachterausschuss für die Ermittlung von Grundstückspreisen beschlossen. Entsprechend der Forderungen des Baugesetzbuches wurden die Bodenrichtwerte flächendeckend und zonal ermittelt. Auf Grund der Vielfalt der darzustellenden Inhalte ist die Karte nur auf CD-Rom oder in 4 Teilkarten als Plot erhältlich. Darüber hinaus können alle Bodenrichtwerte über das Internetportal www.chemnitz.de → „Die Stadt Chemnitz“ → „Bauen & Wohnen“ → „Bauen“ kostenfrei eingesehen werden. Die Markttrichtwertkarte mit Richtwerten zu bebauten Grundstücken und Eigentumswohnungen wurde

fortgeschrieben. Gegen Gebühr können

- die **Bodenrichtwertkarte (abschließend auf CD-Rom)**
- die **Bodenrichtwertkarte (je Blatt auf Vorbestellung)**
- der **Grundstücksmarktbericht**
- die **Bodenanfangsrichtwertkarte und** (spezielle Bodenrichtwerte in den förmlich festgelegten Sanierungsgebieten)
- die **Markttrichtwertkarte** in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses, Sitz: Stadtverwaltung Chemnitz, Städtisches Vermessungsamt Annaberger Straße 93, Anschrift: 09106 Chemnitz, Fax: 488-6297, E-Mail gutachterausschuss@stadt-chemnitz.de erworben werden.

In der Geschäftsstelle können die Bodenrichtwerte eingesehen werden

und Auskünfte über ihren Inhalt verlangt werden.

Die Publikationen sind alternativ auf CD-Rom im Adobe Acrobat Reader - Format (pdf) erhältlich. Auf dieser CD-Rom ist zusätzlich und kostenlos die Luftbildkarte der letzten Befliegung enthalten. Weitere Leistungen des Gutachterausschusses sind u.a.:

- Erstellung von Gutachten über den Verkehrswert von bebauten und unbebauten Grundstücken,
- Erteilung von anonymisierten Auskünften aus der Kaufpreissammlung,
- Ermittlung von ortsüblichen Nutzungsentgelten

jeweils gegen Gebühr und auf schriftlichen Antrag.
 gez. **Stemmler**
 Vorsitzender

Sprechzeiten der Stadträte im März

Die LINKE

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1320, Zi. 111
 12.03., 26.03. von 16 bis 17 Uhr, Bürgertreff „Bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23 (BIMM im Würfel) am 16.03. von 16.30 – 18 Uhr, 05.03., 12.03., 19.03., 26.03. von 14 – 15 Uhr, Bürgertreff Solidar- und Lebenshilfe e. V., Flemmingstraße 8, Haus 19 am 21.03., 18.30 Uhr

CDU

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1311, Zi. 107a
 Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung.

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 112b

05.03., 12.03., 19.03., 26.03. von 16 bis 17 Uhr

FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1315, Zi. 113
 05.03., 12.03., 19.03., 26.03. von 18 bis 20 Uhr

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 109
 montags von 15 bis 16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

PRO CHEMNITZ

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1335, Zi. 105
 12.03. u. 19.03. von 17 bis 19 Uhr

Wählervereinigung Volkssolidarität

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel. 488 1350, Zi. 305, montags 16 bis 17.30 Uhr

Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen im März

Etelka Koboß, Ausländerbeauftragte
 donnerstags von 13 – 16 Uhr, Sozialamt, Annaberger Straße 93, Zi. 208, 09120 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5047 oder E-Mail auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte
 donnerstags von 8.30 – 10 Uhr, BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 105, 09111 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Bettina Bezold, Gleichstellungsbeauftragte
 dienstags von 14 – 18 Uhr, Rathaus, Markt 1, Zi. 233, 09111 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 1380 oder E-Mail gleichstellungsstelle@stadt-chemnitz.de

Karin Genkel, Kinderbeauftragte
 montags von 15 – 17 Uhr, donnerstags von 16 – 18 Uhr, freitags 9 – 11 Uhr, Haus der Familie, Parkstraße 26, 09119 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/90 95 059 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Mitgliederversammlung Jagdgenossenschaft Rabenstein

Am 30. März 2012, 19 Uhr, Wurzelshänke Rabenstein, Thomas-Müntzer-Höhe 10.
 Teilnahmeberechtigt: Eigentümer von Grundflächen der Gemarkung Nieder- und Oberrabenstein, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Abstimmung der Tagesordnung
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Entlastung des Vorstandes
5. Beschlussfassung zur Verwen-

dung des Reinertrages der Jagdpacht

6. Bericht über die Jagd
7. Diskussion
8. gemeinsames Abendessen

Jagdvorsteher
Reik Rudolph

Marktinformation

Der **Wochenmarkt** am Rathaus hat ab 1. März 2012 wieder Dienstag bis Freitag von **9 bis 17 Uhr** und Samstag von **8 bis 13 Uhr** geöffnet. Bürgerrückfragen sind möglich im Sachgebiet Marktwesen des Ord-

nungsamtes der Stadt Chemnitz unter Ruf 0371 488-3130.

Märkte in Chemnitz im Netz: www.chemnitz.de > Chemnitz > Kultur & Freizeit > Freizeit > Märkte & Feste

Impressum



CHEMNITZ
 STADT DER
 MODERNE

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz
 Die Oberbürgermeisterin

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteurin

Katja Uhlemann

Redaktion

Monika Ehrenberg

Tel. (0371) 488-1533

Fax (0371) 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
 Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. (0371) 6562-0050

Fax (0371) 6562-7005

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig - Ulrich Lingnau

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. (0371) 6562-0050

Anzeigenberatung

Hannelore Treptau, Tel. (0371) 6562-0052

Bianka Polster, Tel. (0371) 6562-0053

Konstanze Meyer, Tel. (0371) 6562-0051

Reklamationen

Tel. (0371) 6562-0050

SATZ // HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.

KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 01.02.2008



Ausschreibung

Vergabe-Nr. 31/67/12/001

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionssstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Grünflächenamt - Revierförster Herr Weisbrich, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0151 14035817

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionssstelle

le, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A 2009

c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: Schriftlich
d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, (Revierteil Saidenbach), Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Sonstige Angaben: Bereich Saidenbachtalsperre und umliegende Gemarkungen

Art und Umfang der Leistung: Aufbereiten von Holz (Lohnarbeit) - Revier Saidenbach

e) Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose: Aufbereiten von Holz

(Lohnarbeit) - Revier Saidenbach
f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 31/67/12/001: Beginn: 01.05.2012, Ende: 31.12.2012;

h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionssstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist:

Angebotsfrist: 30.03.2012, 10.00

Uhr, Bindefrist: 27.04.2012

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

l) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung gemäß § 6 Abs.3 VOL/A 2009 ist mit dem Angebot einzureichen : - Eigenerklärung zur Eignung - Anlage 3
m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 31/67/12/001: 5,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich

Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht

berücksichtigt.

Anforderung bis: 08.03.2012

Abholung/Versand: 15.03.2012

Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste - Submissionssstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 18507449, 31/67/12/001

n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach

Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Ausschreibungen

Vergabe Nr. 17/12/051

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
c) Art des Auftrags: Neubau Zweifeld-Sporthalle und Sanierung Jahnbaude
d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Fürstenstraße 87, 09130 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistung:

Los 1.1: Rohbau-Neubau

- ca. 1670 m³ Erdaushub
- ca. 250 m Dränage
- ca. 1300 m² Bodenplatte C20/25
- 80 m³ Fundament
- 1420 m² Fertigteilwand
- 140 m² Betondecken
- 170 m² Betontribüne
- 64 t Stahlbau (Stützen, Träger, Dachtragwerk)
- 42 m² Mauerwerk

Los 1.2: Rohbau-Sanierung Jahnbaude

- ca. 96 m Stahlstützensanierung in AW-teilweise Klinkermauerwerk
- 2 t Fenster- und Türstürze erneuern
- 3,5 t Stahlkonstruktion Sanitärerinnbau
- 3 t Aussteifungsverband Stahl
- 12 Stück Türöffnungen herstellen

- 20 Stück Türöffnungen schließen
- ca. 30 m² Nischen ausmauern
- 310 m² Leonhardt balkendecke ertüchtigen
- ca. 265 m² Bodenplatte KG/EG
- 21,5 m Bodenkanal-Fertigteile abschnittsweise BxH: 125x65 cm
- ca. 95 m Grundleitung
- ca. 160 m Trockenlegung AW/IW
- ca. 180 m² Vertikale Abdichtung
- ca. 30 m Mauerwerksrisse verpressen
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: ja
Werkplanung
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: ja
Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe:

1.1/17/12/051: Beginn: 20. KW 2012, Ende: 40. KW 2012; BE bis 38. KW 2013;

1.2/17/12/051: Beginn: 22. KW 2012, Ende: 36. KW 2012;

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Ne-

benangeboten: Nebenangebote sind zulässig.

Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los:

1.1/17/12/051: 26,00 EUR;
1.2/17/12/051: 36,00 EUR;
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 08.03.2012

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 15.03.2012

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht

erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/12/051 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 29.03.2012

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote:

Los 1.1/17/12/051: 29.03.2012, 10.00 Uhr;
Los 1.2/17/12/051: 29.03.2012, 10.30 Uhr;

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: 5% Vertragserfüllungsbürgschaft und 3%

Mängelansprüchebürgschaft für alle Lose

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine

direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen.

Der Nachweis kann auch durch Eigenerklärung gem. Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) erbracht werden. Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen. Weiterhin ist mind. kleiner Eignungsnachweis

schweißen mit Erweiterung Klasse C vorzulegen.

v) Zuschlagsfrist:

27.04.2012 Los 1.1;

07.05.2012 Los 1.2

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41,

09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Nr. 67/12/006

a) Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Str. 89 -93, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: 0371 488-6786, Fax: 488-6797, Email: gruenaeflaechenam@stadt-chemnitz.de

b) Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009

c) Rahmenzeitvertrag für Baumpflegearbeiten

d) Stadt Chemnitz, gesamtes Stadtgebiet, 09120 Chemnitz, gesamtes Stadtgebiet

e) Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: gesamtes Stadtgebiet

f) Öffentliche Grünflächen im Stadtgebiet Chemnitz, Zeitvertragsarbeiten für Baumpflegearbeiten (Aussast-, Fäll- und Stubbenfräsarbeiten) sowie Lieferung und Pflanzung Rahmenzeitvertrag vom Mai 2012 bis Mai 2014

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein. Die Mengen bei den Einzelpositionen und der Gesamtleistungsumfang in den zu vergebenden Einzelaufträgen kann entsprechend den Erfordernissen zum Teil erheblich von den Vorgaben im Rahmen-LV abweichen. Der Zuschlag soll für das Los 1 an maximal 7 Bieter und für das Los 2 an maxi-

mal 4 Bieter entsprechend der geprüften Wirtschaftlichkeit erteilt werden. Begründung: Saisonale Arbeitspitzen in der Baumfällperiode (Herbst/Winter) und in der Pflanzperiode (Frühjahr und Herbst). Es müssen entsprechende Kapazitäten gebunden werden, die die Ausführung der Leistungen in kurzen Zeiträumen an verschiedenen Ausführungsorten gleichzeitig absichern. Dazu sind vom Bieter entsprechende Nachweise (siehe Pkt. u) zu erbringen.

g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Aufteilung in mehrere Lose: ja
Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja

Art und Umfang der einzelnen Lose:

Los 1: Aussast-, Fäll- und Stubbenfräsarbeiten

Los 2: Lieferung, Pflanzung, Baumpflege

i) Ausführungsfristen bei losweise Vergabe:

1/67/12/006: Beginn: 14.05.2012, Ende: 12.05.2014;

2/67/12/006: Beginn: 14.05.2012, Ende: 12.05.2014;

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten: nein

k) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau

Henke, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3078, Fax: 488-3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Vervielfältigungskosten je Los:

1/67/12/006: 20,00 EUR;

2/67/12/006: 16,00 EUR;

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlungen bei Abholung ist möglich. Der Versand erfolgt nach der Vorlage der Kopie des Einzelbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderungen bis: 08.03.2012
Abholung/Versand ab: 15.03.2012

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str.89, 09120 Chemnitz;

Öffnungszeiten: Montag 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, Dienstag und Mittwoch 13.00 bis 15.30 Uhr, Donnerstag 13.30 bis 18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB Schnittstelle Ausgabe 2000 ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht

erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Steuer- und Kassenamt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 67/12/006

Losbezeichnung

n) Frist für den Eingang der Angebote

11.04.2012, 10.00 Uhr Los 1;
10.30 Uhr Los 2 Uhr

o) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3078, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Deutsch

q) Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz - Submissionsstelle -, 09120 Chemnitz, Annaberger Str. 89 -93, Zimmer 018

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote:

Los 1/67/12/006: 11.04.2012, 10.00 Uhr;

Los 2/67/12/006: 11.04.2012, 10.30 Uhr;

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und bevollmächtigte Vertreter

r) keine

s) gemäß Verdingungsunterlagen

t) Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter

u) Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkte abrufbare Eintragung in die allgemein zu-

gängliche Liste des Vereins für die Präqualifizierung von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen. Der Nachweis der Eignung kann auch durch Eigenerklärung gemäß Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) erbracht werden. Das Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) liegt den Vergabeunterlagen bei. Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen innerhalb von 6 Kalendertagen vorzulegen. Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angabe gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 3 VOB/A zu machen: für beide Lose: Darlegung der im Betrieb vorhandenen technischen Ausrüstung für die in den jeweiligen Losen benannten Arbeiten (bei Hubsteigerbenennung Arbeitshöhe angeben); für Los 1: Nachweis über abgeschlossene baumpflegische Berufsausbildung oder vergleichbare Zertifikate für die baumpflegische Berufsausbildung, Nachweis einer Seilklettertechnikausbildung; für

Los 2: Nachweis von Zertifikaten für eine baumpflegische Ausbildung v) 10.05.2012

w) Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe-Nr. 31/40/12/005

(Abschnitt I.) Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstellen: Stadt Chemnitz, Schulverwaltungsamt, Anja Bauer, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-4089, Fax: 0371 488-4096, Email: anja.bauer@stadt-chemnitz.de

Weitere Auskünfte erteilen: siehe Anhang A.I Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken: siehe Anhang A.II Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an: siehe Anhang A.II

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers Regional- oder Lokalbehörde

I.3) Haupttätigkeiten Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber nein (Abschnitt II.) Auftragsgegenstand II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Rahmenvereinbarung Schülerbeförderung - Besondere Beförderungsleistung für Schüler verschiedener Förderschulen für 2 Schuljahre mit Option der Verlängerung um 1 Jahr

II.1.2) Art des Auftrags: Dienstleistung Dienstleistungskategorie: 24 Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: Chemnitz

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft den Abschluss einer Rahmenvereinbarung

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: Rahmenvereinbarung mit einem einzigen Wirtschaftsteilnehmer Laufzeit der Rahmenvereinbarung: 2 Jahre Geschätzter Wert ohne MwSt.: 1.005.000 EUR

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: Die Stadt Chemnitz beabsichtigt, die Schülerbeförderung für Schüler und besonderen Beförderungsleistungen für behinderte Schüler an ein(e) geeignete(s) Unternehmen/Bietergemeinschaft zu vergeben. Dabei sind folgende Schulen in der Stadt Chemnitz betroffen:

Los B/G 2: Sprachheilschule „Ernst Busch“, der Georg-Götz-Schule und der Parzivalschule, 5 Schüler

Los B/G 3: Sprachheilschule „Ernst Busch“ und der Georg-Götz-Schule, 3 Schüler

Los B/G 4: Georg-Götz-Schule, 5 Schüler

Los B/G 5: Georg-Götz-Schule, 4 Schüler

Los B/G 6: Sprachheilschule „Ernst Busch“ und der Sächsischen Blindenschule, 4 Schüler

Los B/G 7: Sprachheilschule „Ernst Busch“ und der Georg-Götz-Schule, 2 Schüler

Los B/G 8: Sprachheilschule „Ernst Busch“ und der Georg-Götz-Schule, 3 Schüler

Los B/G 9: Georg-Götz-Schule, 2 Schüler

Los B/G 10: Sprachheilschule „E. Busch“, der Johannes-Trüper-Schule und der Freien Montessorischule Stelzendorf, 2/2 Schüler

Los BS 1: Sächsischen Blindenschule, 2 Schüler

Los BS 2: Sächsischen Blindenschule, 2 Schüler

Los GbA 1: Schule für geistig Behinderte „Am Zeisigwald“ und der Montessori-Grundschule, 7 Schüler

Los GbA 2: Schule für geistig Behinderte „Am Zeisigwald“ und der Montessori-Grundschule, 7 Schüler

Los GbA 3: Schule für geistig Behinderte „Am Zeisigwald“, 6 Schüler

Los GbA 4: Schule für geistig Behinderte „Am Zeisigwald“, 5 Schüler + 1 Begleitperson

Los GbA 5: Schule für geistig Behinderte „Am Zeisigwald“ und der Montessorischule, 6 Schüler

Los GbA 6: Schule für geistig Behinderte „Am Zeisigwald“, 7 Schüler

Los GbA 7: Schule für geistig Behinderte „Am Zeisigwald“ und dem Evangelischen Schulzentrum, 5 Schüler

Los GbA 8: Schule für geistig Behinderte „Am Zeisigwald“ und der Grundschule Gablenz, 4 Schüler

Los GbS 1: Janusz-Korczak-Schule, 5 Schüler

Los GbS 2: Janusz-Korczak-Schule, 5 Schüler

Los GbS 3: Janusz-Korczak-Schule, 8 Schüler

Los GbS 4: Janusz-Korczak-Schule, 7 Schüler

Los GbS 5: Janusz-Korczak-Schule, 4 Schüler

Los GbS 6: Janusz-Korczak-Schule und der Montessorischule, 5/2 Schüler

Los GbS 7: Janusz-Korczak-Schule, 6 Schüler

Los GbS 8: Janusz-Korczak-Schule, 5 Schüler

Los LbA 1: Schule Altchemnitz und der Charles-Darwin-Grundschule, 5 Schüler

Los Lb/SfE 2: Schule Altchemnitz und der Johannes-Trüper-Schule, 5 Schüler

Los Lb/SfE 3: Schule Altchemnitz und der Johannes-Trüper-Schule, 5 Schüler

Los Lb/SfE 4: Schule Altchemnitz und der Johannes-Trüper-Schule, 2/3 Schüler

Los Lb/SfE 5: Schule Altchemnitz und der Johannes-Trüper-Schule, 4 Schüler

Los Lb/SfE 6: Schule Altchemnitz und der Johannes-Trüper-Schule, 4 Schüler

Los SfE 1: Johannes-Trüper-Schule, 6 Schüler

Los SfE 2: Johannes-Trüper-Schule, 8 Schüler

Los SfE 3: Johannes-Trüper-Schule, 3 Schüler

Los SfE 4: Johannes-Trüper-Schule, 4 Schüler

Los WS 1: Parzivalschule, 3 Schüler

Los WS 2: Parzivalschule, 4 Schüler

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 60000000-8 (60130000-8);

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): nein

II.1.8) Aufteilung in Lose: ja Angebote sind möglich für ein oder mehrere Lose

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig nein

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: 40 Lose 2 Schuljahre mit Option der Verlängerung um 1 Jahr

Geschätzter Wert ohne MwSt.: 1.005.000 EUR

II.2.2) Optionen: ja Beschreibung der Optionen: Option der Verlängerung um 1 Jahr

II.2.3) Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja. Zahl der möglichen Verlängerungen: 1

II.3) Beginn: 18.06.2012 Abschluss: 31.07.2014

Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: siehe Vergabeunterlagen

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: ja: siehe Vergabeunterlagen

III.2) Teilnahmebedingungen III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

- Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Eigenklärung zur Gewerbeanmeldung III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen

fen: Eigenerklärung zum Nachweis über die Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung für das Fahrpersonal, Eigenklärung zur Genehmigungsurkunde für den Verkehr mit Taxi oder Mietwagen

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand - Die Erbringung Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: nein

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der Person angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind : nein

Abschnitt IV) Verfahren IV.1) Verfahrensart

IV.1.1) Verfahrensart: Offen IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs - Abwicklung des Verfahrens in aufeinanderfolgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote: nein

IV.2.1) Zuschlagskriterien: Niedrigster Preis

IV.2.2) Angaben zu elektronischen Auktion - Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltangsangaben IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 31/40/12/005

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen - Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: 13.03.2012, 15:00 Uhr

Kostenpflichtige Unterlagen: ja Preis: pro Los 7,00 Euro

Zahlungsbedingungen und -weise: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich

Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Markt 1/Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag -Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr, Dienstag - Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506; Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 18507449 31/40/12/005

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 13.04.2012, 10.00 Uhr

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen)

die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Folgende Amtssprache(n) der EU: Deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: bis: 04.06.2012

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: 13.04.2012, 10.00 Uhr

Ort der Angebotsöffnung: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle VOL; Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: nein

Abschnitt VI) Weitere Angaben VI.1) Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren: 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Leipzig, Braustr. 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 9770, Fax: 0341 9771199

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 21.02.2012

Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen

I) Adressen und Kontaktstellen, die weitere Auskünfte erteilen: Stadt Chemnitz, Schulverwaltungsamt, Anja Bauer, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-4089, Fax: 0371 488-4096, Email: anja.bauer@stadt-chemnitz.de

II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-1067, Fax: 0371 488-1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-1067, Fax: 0371 488-1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anhang B: Angaben zu den Losen LOS Nr.: siehe Pkt. II.1.5